

Jubiläumsball – Auftakt der Ballsaison 1984

Seit 110 Jahren sind es immer wieder Bürger der Stadt Köflach, die Tag und Nacht bereit sind, dem Nächsten in Not, Gefahr und Feuersbrunst zu helfen – ein denkwürdiges Ereignis also, welches im vergangenen Jahr auch entsprechend festlich und würdig begangen wurde. Den Abschluß dieser 110-Jahr-Feier bildete wohl der diesjährige Jubiläumsball, welcher am Donnerstag, dem 5. Jänner – am Vorabend des Heiligen-Drei-König-Tages – in den Räumen des Franz-Zwanzger-Volksheimes in Köflach abgehalten wurde.

Schon beim Eintritt in die Räumlichkeiten des Volksheimes fühlte man sich wohl, geborgen und vor allem in guter Gesellschaft. Die Männer, die man sonst meist nur mit Schutzhelm und Arbeitskleidung sieht, oder besser gesagt, bei den verschiedenen Einsätzen kennenlernt, zeigten sich in schmucken Uniformen und die sie begleitenden Damen in abendlicher Robe.

Die leider nicht allzu zahlreich erschienenen Besucher der Stadt und Umgebung, die nicht der Feuerwehr angehörten, boten ein ebenso nettes, dem Anlasse entsprechendes, bunt-feierliches Bild. Zum ersten Gesamteindruck trugen auch die aus teils künstlichen und teils lebenden Blumen festlich gestaltete Dekoration und der Tischschmuck bei.

Den ersten Höhepunkt des Jubiläumsballes bildete dann wohl die von Fachlehrer Reinhold Haring angeführte Polonaise – ein prachtvolles Bild, das immer wieder bei Ballveranstaltungen Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen begeistert. Es würde den Rahmen dieser Berichterstattung bei weitem überschreiten, all die schmucken und liebenswerten Paare aufzuzählen, die sich im musikalischen Takt der Polonaise bewegten – begnügen wir uns daher mit der Feststellung: Es war ein eleganter Auftakt einer rauschenden Ballnacht.

In der folgenden Begrüßungsadresse und Eröffnung des Balles, die in Vertretung von Hauptbrandinspektor Franz Reinbacher Kommandant-Stellvertreter Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz vornahm, dankte dieser vorerst einmal allen Persönlichkeiten des Landes und der Gemeinde für die Unterstützung in allen Belangen der Wehr. ABI Scherz dankte aber auch der Bevölkerung der Stadt Köflach für das immer wieder gezeigte Entgegenkommen sowie für die Spenden, die jährlich der Wehr zufließen. Nur so ist es möglich, meinte ABI Scherz, daß die Feuerwehr der Stadt auch eine schlagkräftige und einsatzbereite Truppe bleibt, die getreu ihrem Grundsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ handeln kann.

In herzlichen Worten begrüßte dann der stellvertretende Kommandant die lieben Gäste. Unter ihnen: Ehrenmitglied der FF Köflach, Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Vizepräsident des ÖBFV Karl Strablegg; NAbg. Johann Neumann;

LAbg. Franz Halper; Dechant und Stadtpfarrer Konsistorialrat Franz Narnhofer; Bürgermeister Alois Brunnegger; die Vizebürgermeister OSchR Franz Mayr und OSchR Hermann Daum; Stadtrat Reinhold Scheucher; die Gemeinderäte Reinhold Theuretsbacher und Franz Ellersdorfer; Landesfeuerwehrarzt OSR Dr. Otto Koren; Abschnittsfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Friedrich Raunig; der Kursleiter der Landesfeuerwehrschule Fachinspektor Erich Pizzera; Gendarmerie-Postenkommandant von Köflach Abteilungsinspektor Stefan Steindl; Vorstandsdirektor Heinz Kuttinigg von der Sparkasse; Direktor Erich Hackl von der Volksbank; sowie Direktor-Stellvertreter Gerhard Gößler von der Raiffeisenkasse.

Weiters konnte ABI Scherz eine Reihe von Persönlichkeiten aus dem Bereich der Feuerwehr der Stadt, des Bezirkes und der Partnerstadt Giengen willkommen heißen. So die Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehr, Erwin Draxler und Helmut Langhold, Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, den F- u. B-Kommandanten-Stellvertreter EHBI Otto D'Isep, Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprechter, Bezirkssanitätstruppführer OBM Karl Kos, Bezirksjugendwart HFm Franz Triebel, Bezirksehrenmitglied EHBI Rudolf Reif, Oberbrandinspektor Kurt Fahnauer mit einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Giengen an der Brenz und nicht zuletzt, jedoch ebenso herzlich, die Abordnungen der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg mit ihren Kommandanten.

Nach dieser ausführlichen wie netten Begrüßung ward das Parkett freigegeben und jeder, der das Tanzbein schwingen wollte, konnte es bei den Klängen und Weisen des Styria-Tanzorchesters Mureck im Saal und des im Untergeschoß des Volksheimes spielenden Evergreens-Trios ausgiebig und bis in die frühen Morgenstunden tun. Die Stimmung war gut und fröhlich, jedoch leider manchmal mit kleinen Einschränkungen, die auf die gar zu langen Pausen der Klangkörper zurückzuführen waren. Aber der nächste Ball kommt wieder und bis dahin wird auch dieses Thema der Vergangenheit angehören und alle können sich heute schon auf den Ball der Stadtfeuerwehr Köflach am 5. Jänner 1985 freuen.

Zum Schluß sei es dem Berichtersteller noch erlaubt, namens der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach allen Besuchern, den vielen Spendern von Geldbeträgen und Überzahlungen, sowie allen jenen Personen, die den Ball nicht besuchen konnten, jedoch eine Ballspende überwiesen haben, herzlichst zu danken. Diesem Dank darf aber abschließend auch die Bitte angeschlossen werden, der Feuerwehr Köflach weiterhin gewogen zu sein, und eine ganz besondere Freude würden die Köflacher „ihrer“ Wehr wohl damit machen, beim nächsten Ball in noch größerer Zahl anwesend zu sein.

In diesem Sinne: „GUT HEIL!“